

WK1 Bewerbung für die KRASS REdaktion

Antragsteller*in: Louisa Albrecht
Tagesordnungspunkt: 7.6 Wahl der krass-Redaktion (Bei
Ablehnung des S4)

Bewerbung [PDF]

Bewerbung: KRASS Redaktion

(Zusammenfassung in einfacher Sprache am Ende des Texts)

Ihr Lieben,

mit der KRASS hat die GJ ein eigenes Mitgliedermagazin. Vielleicht habt ihr noch nie davon gehört. (Wenn ihr die KRASS im wahrsten Sinne des Wortes hören wollt, geht einfach auf Spotify, da findet ihr ein paar Beiträge für die Ohren).

Dass die KRASS so unbekannt ist, muss nicht so bleiben. Ich würde es sogar sehr gerne ändern. Vorausgesetzt natürlich, sie wird nicht abgeschafft.

Wir brauchen die KRASS weiterhin, weil die Landeseinleger in der "über:morgen" nicht reichen. Falls euch die "über:morgen" nichts sagt- das ist das Mitgliedermagazin auf Bundesebene. Die Landesredaktionen können jeweils ein paar eigene Seiten dafür schreiben. Meiner Erfahrung nach zu einem übergeordneten Thema.

Und genau hier unterscheidet sich die KRASS vom Bundesmagazin. Sie erlaubt uns, jederzeit über alle Themen zu schreiben und reden.

Zwei Jahre lang durfte ich bereits für die KRASS schreiben und Podcasts aufnehmen. Nach einer kurzen Pause würde ich hier gerne wieder anknüpfen. Warum?

Weil die KRASS mehr als ein Mitgliedermagazin ist. Sie ist eine Möglichkeit. Die Möglichkeit, mit ganz unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen. Sie ist die Möglichkeit, neue Wege zu finden, um ins Gespräch zu kommen. Früher gab es die KRASS nur als Blog, 2019 habe ich mit der damaligen Redaktion die KRASS auch auf Spotify gebracht. Nur Text oder nur Audio ist nicht barrierearm. Die KRASS kann und will beides bieten.

Bis hierhin habe ich fast nur ausgeführt, warum die KRASS der krasse Shit ist-entschuldigt das Wortspiel.

Warum aber will ich nochmal in die Redaktion und was springt für euch dabei raus?

Um es kurz zu machen: Ich mochte die Arbeit in der KRASS immer sehr, ich würde gerne auch zukünftig mit Leuten innerhalb und außerhalb des Verbandes über aktuelle Themen in Kontakt kommen und sie in den Verband tragen. Mir hat die Arbeit in der Redaktion Spaß gemacht und ich glaube, es ist wichtig, dass wir ein Mitgliedermagazin haben. Eine eigene Stimme und Plattform, die ihren Redaktionsmitgliedern die Möglichkeit bietet, die eigene Stimme zu finden und anderen zuzuhören.

Es macht mir Spaß ist kaum ein Argument, mich zu wählen, fürchte ich. Lasst mich euch also (hoffentlich überzeugen):

Ich würde behaupten, dass ich mich in der GJ NRW recht gut auskenne und auch gut vernetzt bin. Als vielseitig interessierter und offener Mensch komme ich zudem ständig mit anderen Leuten in Kontakt und lerne Neues. Das scheinen mir keine schlechten Voraussetzung für ein*n Redakteur*in zu sein.

Neben der GJ mache ich auch noch so einiges anderes und stoße im Alltag immer wieder auf Dinge, die mich fragen lassen: Warum ist das so? Wie funktioniert das? Und ich liebe es, die Antworten hierauf mit anderen zu teilen. Zusammen lernen ist einfacher cooler, als alleine vor sich hin zu recherchieren.



Ein bisschen was über mich

Pronomen: keine
Teetrinker*in, Feminist*in, 24 (meine Knie sagen 50), Bücherwurm und Sportjunkie, aktuell im Masterstudium "Angewandte Nachhaltigkeit"

Politisches

Meine Herzensthemen sind Inklusion, intersektionaler Feminismus, Queer-Politik, und Bildungsarbeit

GJ & Grüner Werdegang:

- Beisitz GJ Ruhr Vorstand seit Ende '21
- Beisitz GJ Bochum 2020 - 21
- Beisitz B'90/Die Grünen Bochum 2020 - 21
- Bildungsteam GJ NRW 2020-21
- AK Europa und Globales Koordi 2019-21
- Mitglied der KRASS-Redaktion 2019 - 21
- Koordination Bezirk GJ Mittelrhein 2019-21

Politisches

Meine Herzensthemen sind Inklusion, intersektionaler Feminismus, Queer-Politik, und Bildungsarbeit

Noch Fragen?

- ✉ louisaalbrecht@gmx.de
- @ [das_buecherregal](#)
- 🐦 [louisa_alb](#)
- 🌐 [/louisa.albrecht.1](#)

Vielleicht habt ihr ja auch Lust, etwas Neues zu lernen? Zu verschiedenen Themen innerhalb und außerhalb des Verbandes? Vielleicht habt ihr auch Fragen zum Verband. Womöglich beantworte ich genau diese Frage ja im nächsten KRASS-Beitrag.

Zusammenfassung in einfacher Sprache

Die "KRASS" ist das Mitglieder•magazin der Grünen Jugend NRW. Die "KRASS" ist nicht so bekannt. Das möchte ich ändern.

Aber die "KRASS" wird vielleicht abgeschafft. Das finde ich nicht gut.

Es gibt ein Mitglieder•magazin auf Bundes•ebene. Es heißt "über:morgen". In der "über:morgen" tauchen auch Landes•themen auf. Aber nur auf ein paar Seiten. Und es gibt ein bestimmtes Thema. Diese paar Seiten sind nicht genug, finde ich.

In der "KRASS" kann ich über viele Themen schreiben. Es gibt die "KRASS" auch als Podcast. Den "KRASS"-Podcast gibt es auch auf Spotify. Dass es die "KRASS" als Text und als Podcast gibt, ist wichtig. Manche Menschen können nicht gut lesen. Dann ist ein Beitrag zum hören besser. Manche Menschen können nicht hören. Dann ist ein Beitrag zum lesen besser.

Warum will ich für die "KRASS" aktiv sein?

Ich war schon zwei Jahre Teil der "KRASS"-Redaktion. Das hat mir viel Spaß gemacht. Ich finde die Arbeit in der Redaktion spannend. Deshalb möchte ich nochmal für die "KRASS" aktiv sein.

Ich kenne viele Menschen in der Grünen Jugend NRW. Und ich kenne viele Menschen außerhalb der Grünen Jugend NRW. Ich rede sehr gerne mit Menschen. Und ich frage mich oft: Warum macht man etwas so und nicht anders? Ich mag es, neue Dinge zu lernen. Diese neuen Dinge teile ich gerne mit anderen. Zum Beispiel als Text oder als Podcast.

Ich würde mich freuen, wenn ich weiter Fragen stellen darf. Die Antworten auf die Fragen will ich mit euch teilen.